

reihen zu singen. Meist bestand der Spielerlohn bloß in einer Suppe, aber in einer solchen Lage nimmt man auch mit noch weniger fürlieb.

Oft erzählten wir einander unsere Lebensart zu Hause, wie wohl's uns war, wie frei wir gewesen, was es hingegen hier für ein verwünschtes Leben sei, u. dgl. Dann machten wir Pläne zu unserer Befreiung. Bald hatten wir Hoffnung, daß uns heute oder morgen deren einer gelingen möchte; bald hingegen sahen wir vor jedem einen unübersteiglichen Berg, und noch am meisten schreckte uns die Vorstellung der Folgen eines allenfals fehlschlagenden Versuches. Fast alle Wochen hörten wir nämlich neue ängstigende Geschichten von eingebrachten Deserteurs, die, wenn sie noch so viel List gebraucht, sich in Schiffer und andere Handwerksleute oder gar in Weibsbilder verkleidet, in Tonnen und Fässer versteckt hatten, dennoch ertappt worden waren. Da mußten wir zusehen, wie man sie durch 200 Mann achtmal die lange Gasse auf und ab Spießruten laufen ließ, bis sie atemlos hinsanken — und des folgenden Tages aufs neue dran mußten, wie die Kleider ihnen vom zerhackten Rücken heruntergerissen und wieder frisch darauf losgehauen wurde, bis Fegen geronnenen Blutes herabgingen. Dann sahen Schärer und ich einander zitternd und totenblaß an und flüsternten einander in die Ohren: „Die Barbaren!“ Was hiernächst auch auf dem Exerzierplatze vorging, gab uns zu ähnlichen Betrachtungen Anlaß. Auch da war des Fluchens und Karbatschens von prügelsüchtigen Zünkerleins und hinwieder des Lamentierens der Geprügelten kein Ende. Wir selber zwar waren immer von den ersten auf der Stelle und tummelten uns wacker. Aber es tat uns nicht minder in der Seele weh, andere um jeder Kleinigkeit wissen so unbarmherzig behandelt und uns selber jahrein, jahraus so kuzoniert zu sehen, oft ganze fünf Stunden lang in unserer Montur eingesehnürt wie geschraubt stehen, in die Kreuz und Quere pfaßgerad marschieren und ununterbrochen blickschnelle Handgriffe machen zu müssen, und das alles auf Geheiß eines Offiziers, der mit einem wütenden Gesichte und aufgehobenem Stocke vor uns stand und alle Augenblicke wie unter Rohlköpfe dreinzuhauen drohte. Bei solcher Behandlung mußte auch der Starknervigste halb lahm und der Geduldigste rasend werden. Und kamen wir dann todmüde ins Quartier, so ging's schon wieder über Hals und Kopf, unsere Wäsche zurechtzumachen und jedes Fleckchen auszumustern; denn bis auf den blauen Rock war unsere ganze Uniform weiß. Gewehr, Patrontasche, Kuppel, jeder Knopf an der Montur, alles mußte spiegelblank geputzt sein. Zeigte sich an einem dieser Stücke die geringste Untat, oder stand ein Haar in der Frisur nicht recht, so war, wenn man auf den Platz kam, die erste Begrüßung eine derbe Tracht Prügel.